

Material- und Energiefonds zu überbieten. Gestützt auf die Schöpferkraft der Werktätigen, werden wir dabei die geplante Arbeitsproduktivität um zweieinhalb Prozent überbieten.

Liebe Genossinnen und Genossen! Auf dem IX. Parteitag hat Genosse Erich Honecker vor 5 Jahren hier in diesem Saal hervorgehoben, daß der Platz der Intensivierung als Hauptweg zur Erhöhung der volkswirtschaftlichen Leistungen im Interesse des Volkes durch die Praxis erprobt und erhärtet ist. In der Tat, die Fortschritte unserer wirtschaftlichen Entwicklung wurden erreicht, weil der Weg der Intensivierung zur lebendigen Erfahrung der Werktätigen wurde.

Das zeigt sich in den Motiven, Haltungen und Handlungen, das Verhältnis von Aufwand und Ergebnis immer günstiger zu gestalten, Wissenschaft und Technik schneller voranzubringen und ihre ökonomische Wirksamkeit zu erhöhen, aus dem Vorhandenen mehr zu machen, die großen Möglichkeiten der Kombinate als Kraftzentren der Arbeiterklasse gezielt einzusetzen und die Vorzüge der Ballung von Industrie und Wissenschaft in unserem Bezirk noch überlegter auszuschöpfen und so die Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen weiter zu verbessern.

Auf diesem Wege erreichen wir in diesem Jahr ein Produktionsvolumen von 56 Milliarden Mark — und das bei einem Rückgang von 20 000 Arbeitskräften seit 1975. Für die Güte dieser Leistung spricht, daß sich damit die Arbeitsproduktivität gegenüber 1975 auf 140 Prozent erhöhte und sie Jahr für Jahr schneller wuchs als die Warenproduktion.

Um das Lebensniveau unserer Menschen weiter zu sichern und planmäßig auszubauen, gibt es, wie Genosse Erich Honecker hier auf unserem X. Parteitag anschaulich begründete, keinen anderen Weg als den des weiteren Leistungs- und Effektivitätsanstiegs, und zwar auf einer höheren Stufe und bisher gewohnte Maßstäbe übertreffend.

Wir sind uns dabei der hohen Verantwortung bewußt, denn bei uns im Bezirk mit dem verpflichtenden Namen von Karl Marx sind bedeutsame Industriezweige zu Hause, spricht die Arbeiterklasse mit ihren Leistungen ein gewichtiges Wort.

Etwa die Hälfte aller Textilmaschinen, mehr als ein Drittel der spanabhebenden Werkzeugmaschinen und mehr als die Hälfte aller Textilerzeugnisse werden im Bezirk Karl-Marx-Stadt gefertigt. Diese Erzeugnisse sind Voraussetzung zur Stärkung unserer materiell-technischen Basis, sie tragen zur guten Versorgung unserer Bevölkerung bei und haben im Export einen geachteten internationalen Ruf erworben.

Bemerkenswert ist, daß sich unser Bezirk auf der Grundlage der Beschlüsse des Zentralkomitees zunehmend mit seinem beträchtlichen Potential zu einem Leistungs- und Anwendungszentrum der Mikroelektronik und zu einer Stätte der Produktion und des Einsatzes der automatischen Handhabetechnik profiliert. Und all das gilt es — wie im Bericht an den Parteitag gefordert — im Interesse einer wachsenden Wirtschaftskraft zum Wohle des Volkes noch umfassender und rascher auszubauen.